

Wiesbadener Tagblatt.

No. 73 Freitag den 27. März 1863.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 25. Februar 1863.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

432. Auf Vorlage der Verhandlungen bezüglich der Grenzregulirung zwischen dem Grundeigenthume der Stadtgemeinde in der Wellritzstraße und der Hofrath der Wittwe Raab daselbst, wird beschlossen: die Vornahme der fraglichen Grenzregulirung nach der in der Zeichnung roth ausgezogenen Linie f, h, x zu genehmigen.

433. Die am 25. l. Mts. in den städtischen Walddistrikten Geisberg a, Neroberg 1. Theil b und Hölflund 2. Theil abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamtterlös von 1218 fl. 10 fr. genehmigt.

434. Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 25. l. Mts. für Anlage eines 20 Fuß langen Nothcanals am westlichen Ende der Wellritzstraße angeforderten 20 fl. werden zu dem bezeichneten Zwecke verwilligt.

437. Die am 24. l. M. stattgehabte Vergebung des Steinbrechens in dem städtischen Steinbruche Speyerslach wird auf die Gebote des Vorleztbietenden, Wilhelm Stritter von hier, genehmigt.

438. Auf das Gesuch des Schlossers Heinrich Fausel von hier, um Gestattung der Ueberwölbung des hinter seiner Hofrath an der Emserstraße herziehenden Truttenbachs, insbesondere die käufliche Ueberlassung der erforderlichen Fläche des Baches an denselben, wird beschlossen: diesem Gesuche, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes, unter der Bedingung zu willfahren, daß sich Gesuchsteller verpflichtet:

- 1) die Ueberwölbung des Baches auf seine Kosten in Ausführung zu bringen,
- 2) das Bachgewölbe stets in gutem Zustande zu erhalten,
- 3) die zu überwölbende Bachfläche nach Vorschrift der Baubehörde mit muldenförmiger Sohle in Bruchsteinen rollen zu lassen,
- 4) die Reinigung des Baches unter dem Gewölbe, so oft es nöthig befunden wird, auf seine Kosten vorzunehmen oder vornehmen zu lassen,
- 5) den ungestörten Wasserlauf des Baches zu erhalten,
- 6) allen etwaigen Berechtigungen Dritter Genüge zu leisten und
- 7) für die überwölbte Bachfläche einen Kaufpreis von 3 fl. 30 fr. per Ruthe an die Stadtgemeinde zu bezahlen.

439. Zu dem Gesuche des Lorenz Ackermann von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Wirthschaft in seinem in der Ellenbogengasse No. 9 belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

440. Das Gesuch des Philipp Wilhelm Weimer und Consorten dahier, die Herstellung und Räummung der Straße auf dem Banterrain linkerseits der Platter Chaussee betr., wird abgelehnt.

441. Auf das Gesuch des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde dahier, die Beschaffenheit des Weges in der Nähe des israelitischen Todtenhofes betr. und nach Anhörung des dazu erstatteten Berichts des Bauaufsehers Koch

vom 9. l. M., wird beschlossen: die Herstellung dieses Weges, zu 36 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

443. Auf Schreiben der Herzogl. Hochbauinspection vom 18. l. M., die Pflasterung einer Wasserableitungsrinne an der südlichen Seite der Bierstadterstraße betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand nochmals der Baucommission zur Prüfung an Ort und Stelle und demnächstiger Berichterstattung hinzuweisen.

444. Die auf Anregung des Bürgerausschusses vom Gemeinderathe zur Berathung über die Frage wegen Heranziehung der, der Gemeinde nicht angehörigen Personen zu einer entsprechenden außerordentlichen Gemeindeabgabe niedergesetzte Commission erstattet Bericht und wird auf den Antrag derselben beschlossen: diesen Gegenstand vorerst beruhen zu lassen.

445. Auf Rescript Herzgl. Verwaltungsamts vom 17. l. M., die Errichtung eines Gebäudes für die höhere Bürgerschule zu Wiesbaden betr., worin, unter Beischluß der von Hrn. Baurath Hoffmann entworfenen Pläne zu diesem Gebäude, mitgetheilt wird, daß Herzogl. Landesregierung zufolge Rescripts vom 12. l. M. die Anwendung des Expropriationsverfahrens auf die näher bezeichneten Grundparzellen zum Zweck der Erbauung der höheren Bürgerschule genehmigt habe, wird beschlossen: die Baupläne der Baucommission, unter Zuziehung der Herren G. D. Schmidt und Müller, zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

446. Das Gesuch des Vorstandes des Frauenvereins dahier, die Uebernahme der Kosten für Reparatur des Hauses, welches als Local der Suppenanstalt des Frauenvereins benutzt wird, auf die Stadtcasse betr., wird, wie vorgebracht, abgelehnt; dagegen auf den Antrag des Bürgermeisters beschlossen, dem Frauenvereine zur Bestreitung der fraglichen Kosten eine außerordentliche Unterstützung von 120 fl. aus dem Stadtarmenfonds zu verwilligen.

447. Das Gesuch des Briefträgers Carl Friedrich Wilhelm Jung von Neuhof, Amts Wehen, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

448. Das Gesuch des Schriftsetzers Wilhelm Christian Meyer von Hannover, dermalen dahier, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Philippine Emilie Kossel von hier, wird vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers, genehmigt.

449. Das Gesuch des Metzgers Georg Wilhelm Faust von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Catharine Margarethe Dambmann von Massenheim, Amts Hochheim, wird genehmigt.

450. Ebenso das Gesuch des Schmieds Johannes Dohs von Schwidershausen, Amts Idstein, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Catharine Elisabeth Johanne Wepel von hier.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

451. der Christine Chailloux aus Paris zum Zwecke des Geschäftsbetriebes als Kleidermacherin,

452. des Friseurs Carl Joseph Heinrich Klefisch von Köln,

453. des Schuhmachers Philipp Kilb von Limbach, Amts Wehen,

454. der Freiin Catharina Roberdina Jacoba Twent aus dem Haag und

455. der Frä. Petronella Maria Beegens aus Harlem,

456. der Wittwe des Philipp Jacob Schuhmacher, Margarethe, geb. Schreiner von Laufenfelden, Amts Langenschwalbach,

457. der Eva Henrich von Wisper, Amts Langenschwalbach, und

458. des Joseph Denker von Niederzuzheim, Amts Hadamar, werden genehmigt, resp. sollen, soweit sie nicht zur Competenz des Gemein-

raths gehören, den betreffenden Behörden unter dem Bemerken wieder vorgelegt werden, daß von hier aus gegen deren Genehmigung nichts einzuwenden sei.

Wiesbaden, den 25. März 1863.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Mittwoch den 22. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden die den Erben des Friedrich Schnell von Dohheim zustehenden, in Dohheim belegenen Gebäude, sowie die in Dohheimer und Wiesbadener Gemarkung belegenen Grundstücke derselben in dem Rathhause zu Dohheim mit obervormundschaftlichem Consens freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 23. März 1863.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

49

Westerburg.

Befanntmachung.

Montag den 27. April l. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Rathhause zu Biebrich zwei dem Conrad Schwalbach daselbst gehörige Grundstücke zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 24. März 1863.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

49

Westerburg.

Befanntmachung.

Montag den 27. April l. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Rathhause zu Mosbach zwei dem Friedrich Herber daselbst gehörige Grundstücke zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 24. März 1863.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

99

Westerburg.

Öffentliche Befanntmachung.

Nach Verfügung des Herzogl. Hof- und Appellations-Gerichts dahier ist Christian Mayer von Rambach wegen verschwenderischer Lebensweise unter Vormundschaft gestellt worden.

Rechtsgeschäfte, wodurch derselbe verpflichtet werden soll, können daher nur mit seinem Curator Philipp Mayer von Wiesbaden abgeschlossen werden.

Wiesbaden, den 23. März 1863.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

77

Fuchs.

Holzversteigerung.

Montag den 30. März l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindewald, District Baumwald I. Theil b. und District Baumwald II. Theil a.

51 eichene Baustämme von 2543 Cbßß.,

21 Klafter eichenes Scheitholz,

971 Stück eichene Wellen und

14 Klafter Stockholz

öffentlich versteigert.

Bremthal, den 21. März 1863.

Der Bürgermeister.

3967

Dinges.

Notizen.

Heute Freitag den 27. März Morgens 9 Uhr:

Holzversteigerung im Bärstadter Gemeindewald District Hundstopf. (S. Tgbl. 70.)

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Anfertigung aller Arten Damen-Fleider, sowie Sommer-Mäntel und Mantillen bei schneller Bedienung.

3968

Georg Sterzel, Damenschneider,

Metzgergasse 18 bei Herrn Kaltwasser, im Hinterhaus 1 Stiege hoch.

Freitag den 27. März Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Aula des Gymnasiums (Louisenplatz 4)
Neunte Soirée für Kammermusik

der Herren
Baldenecker, Scholle, Wagner und Fuchs.

Program.

- 1) Quartett von Haydn. (C-dur. Kaiserquartett.)
- 2) Quartett von Mozart. (Es-dur.)
- 3) Quartett von F. Schubert. (D-moll.)

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Wagner'schen Musikalien-Handlung. 15458

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr **Probe.**

240

Gesangverein „Arion“.

Am **zweiten Osterfeiertage** feiert der Gesangverein „Arion“ in den neu restaurirten Räumen des **Neuen Geisbergs** sein

Zweites Stiftungsfest.

Nachmittags von 3 Uhr **Harmonie**, abwechselnd mit **Gesangsvor-
trägen.** Anfang des **Balles** präcis 7 Uhr.

Die Karte für den Ball kostet 48 fr. für Herren, Damen sind frei. Der Eintritt ist für Jedermann gestattet. Es ladet zu recht zahlreicher Betheiligung ein
Der Vorstand. 3969

Turnverein.

Diesenigen, welche noch Forderungen an dem Verein zu machen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen bis zum 1. April einreichen zu wollen.

1

Der Vorstand.

Turn- und Schützenverein.

Samstag den 28. März Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr gemeinschaftliche gefestigte Zu-
sammenkunft der Mitglieder im Locale der Frau Freinsheim Wittwe.

1

Die Vorstände.

In der Bude auf dem **Mauritiusplatz**

3761

Pariser Kunst-Theater.

Freitag den 27. März

große mechanisch-physikalisch-optische Nebelbilder.

Preise der Plätze: Erster Platz 18 fr. — Zweiter Platz 9 fr. —
Kinder 6 fr. — Kassen-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Sonntag
letzte Vorstellung. — Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll

Driesch, Mechanikus.

Netze

in neuer Sendung von 18 fr. bis 1 fl. 30 fr. und höher bei
3970

A. & M. Dotzheimer.

Sobald erschien in neuer zweiter Auflage

Tagebücher

von

K. A. Varnhagen van Ense.

1r bis 4r Band.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Schreib-Unterricht

nach neuester Methode.

Montag den 30. März l. J. beginnt in 3 Abtheilungen wieder ein **neuer 26stündiger Schreiblehrkursus.**

F. J. Bertina, Schreibmeister,

3971

Faulbrunnenstraße No. 10.

Ceilon-Water ohne Prämie!

Einige Tropfen dieser, aus den feinsten, ostindischen Gewürzen bereiteten Tinktur in das zum Zähneputzen oder Mundauspülen bestimmte Wasser gegossen, reichen hin, jeden unangenehmen Geschmack oder Geruch aus dem Munde zu entfernen und dem Athem den angenehmsten Gewürzwohlgeruch zu ertheilen. Auf Taschentücher, Leibwäsche, Kleider u. getropft, bewahrt sich das Ceilontwater als feinstes Parfüm und bewahrt alle Wollstoffe vor jedem Mottenangriff. Künstliche Blumen mit demselben befeuchtet, erlangen das Aroma der Tropenpflanzen. Wenige Tropfen dieser Essenz auf eine heiße Platte oder heißen Ofen geschüttet, verbreiten den wohlthuendsten Geruch im Zimmer und reinigen die Luft von allen schädlichen Bestandtheilen; und ist deshalb die Anwendung des Ceilontwassers für alle Krankenzimmer von vorzüglicher Wirkung.

Das ganze Flacon kostet 24 fr., das halbe 15 fr.

3862

Carl Jäger, Goldgasse 21 (Muckerhöhle).

Deutsche, italienische & spanische Brünellen

empfehlen

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Strohhüte

in allen Sorten für **Herrn, Damen und Kinder**, en gros et en détail, zu sehr billigen Preisen, empfiehlt

Wainz, 24. März 1863.

3972

L. Cahn,

Eck der Schuster- und Bekelsgasse.



Lebende Karpfen

sind zu haben in verschiedenen Größen und jeder Quantität bei

3925

P. M. Lang, Langgasse No. 6.

Honig

beste Qualität per Pfund 20 fr., 2te Sorte 16 fr., feinsten Zuckersyrup 14 fr., Apfelkraut 14 und 10 fr. bei

3973

Anton Roth, Goldgasse 8.

Wäzen per Stück 3 fr. Metzgergasse 27.

3926

Evangelische u. kathol. Gesangbücher,
sowie sehr schöne **Buchzeiger** und **Spitzenbildchen**
(religiöse Sujets) empfiehlt zu billigen Preisen

Jacob Zingel,

3874

kleine Burgstraße No. 2.

Masirmesser

eigenes Fabrikat, und hohlgeschliffen im Preise von 1 fl. 20 kr., 1 fl. 45 kr.,
mit Elfenbein-Heft 2 fl. 30 kr. per Stück, deren ungewöhnliche **lange an-**
haltende feine Schneide garantirt und empfiehlt

Gg. Hisgen,

3974

Goldgasse 18 gegenüber der Bierwirthschaft zur Mäckerhöhle.

Kalbfleisch pr. Pfd. 10 fr.,

geräucherter Kinnbacken pr. Pfd. 20 fr. fort-
während bei Metzger Hees,

3923

Ed der Saalgasse u. Nerostraße.

Kalbfleisch pr. Pfd. 10 fr.

ist fortwährend zu haben bei

Joh. Schreibweis, Nerostraße 27.

3924

Kalbfleisch per Pfund 9 fr.

bei Metzgermeister **Schipper, Geisbergstraße 1.**

3975

Strohbutwasch- und Färberei.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen bisherigen Kunden und Gönnern
die ergebenste Anzeige, daß ich braune und schwarze Strohüte faconire zu 24
Kreuzer, und schön wasche, färbe und faconire zu 36 Kreuzer. Verspreche
schnelle Beförderung und bitte um geneigten Zuspruch.

3976

A. Birk, Metzgergasse 18.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen,

vorzüglichste Qualität, empfiehlt zum billigsten Preis direct vom Schiff

Peter Koch, Dogheimerstraße 10.

NB. Bestellung nimmt auch Herr Georg Möbus, Metzgergasse 3,
für mich entgegen.

3977

Zwei **Stuttgarter Tafelclaviere**, eines in Nußbaum-, das andere
in Palisanderholz, sind billig zu verkaufen. Auskunft ertheilen

3875

Berlé, Berger & Comp. in Viebrich a. Rh.

Ein schönes **Pferd**, 8 1/2 Jahre alt, Stute, von schwarzer
Farbe, fehlerlos, vollständig zugeritten und zugefahren, ist stündlich
zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

3978

Hochstätte 14 sind 2 junge **Schafklammer** zu verkaufen.

3979

200,000 Gulden

Haupttreffer der Gewinn-Ziehung am 1. April 1863
des Kais. Königl. Oesterreich.

Eisenbahn-Dampfschiffahrts-Anlehens.

Es enthält dieses Unternehmen die großartigsten und zahlreichsten Gewinne, und bieten, was Solidität betrifft, den Betheiligten die sichersten Garantien.

Die Hauptpreise des Anlehens sind: 21 mal 250,000, 71 mal 200,000, 105 mal 150,000, 90 mal 40,000, 105 mal 30,000, 90 mal 20,000, 105 mal 15,000, 370 mal 5,000, 20 mal 4,000, 76 mal 3,000, 54 mal 2,500, 264 mal 2,000, 503 mal 1,500, 733 mal 1,000 bis abwärts fl. 133 niedrigster Treffer, den mindestens jedes Loos erlangen muß.

1 Original-Loos-Antheilschein mit Serie und Gewinn-Nummer zu obiger Ziehung kostet fl. 2.

6 gegen Einsendung des Betrags, Postvorschuß oder Posteingahlung.

Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen Einlage von nur fl. 2. bei dem höchsten Treffer von fl. 200,000, welcher am 1. April 1863 unfehlbar gezogen wird, theilhaftig werden zu können. Gefällige Aufträge beliebe man baldigst zu richten an

J. G. Fußmann jun.,

concessionirte Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt am Main.

2596

Zur Beobachtung!

Bei erwähnten Originalloos-Antheilscheinen mit Serie und Gewinn-Nummer wird der darauf fallende Gewinn sofort ausbezahlt, und hat man nicht nöthig erst ein Loos gewinnen zu müssen, wie dieses so oft der Fall ist.

Ziehung der K. K. Oesterr. fl. 100 Loose

am 1. April a. c.

Haupttreffer fl. 200,000, 40,000, 20,000 u. u.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 5 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

3634

Webergasse No. 13.

Alexander Hoffmann, Geisbergweg 5. 2679

Ich erlaube mir hiermit einem geehrten Publikum mein neu etablirtes Geschäft in einfachen und geschmückten Möbeln, als Sopha's, Armstühlen, Stühlen, Etageres, Buffets u. zu empfehlen.

Eine Auswahl fertiger Möbel ist bereits vorrätzig.

Für gute und geschmackvolle Arbeit leiste ich Garantie und bemerke gleichzeitig, daß ich meine Holzbildhauerei und Modellzeichnen nach wie vor damit verbinde.

Ruhrkohlen.

Beste Ofen-, Schmiede- und Biegekohlen direct aus dem Schiff zu beziehen bei

109

J. K. Lembach in Diebrich.

Zu verkaufen sind Deckbetten und Kissen, zweithürige Kleiderschränke, Spiegel und eine Kommode Nerostraße 30. 3880

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Material-, Farb- & Colonialwaaren-Geschäft** verlegte ich heute gegenüber, **Goldgasse No. 8**, in den seitherigen Laden des Eisenwaarenhändlers Herrn Th. Hirsch (früher Bergmann'sche Haus) zwischen den Herren Goldarbeiter Rohr und A. Sebastian.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, ersuche ich mir dasselbe auch fernerhin zu erhalten, und wird es in meinem vergrößerten neuen Locale auch fernerhin mein Bestreben sein, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

3575

Anton Roth, Goldgasse 8.

Wohnungsveränderung.

J. H. Bonewitz,

Componist u. Pianist,

3980

wohnt von jetzt an Stiftstrasse 6.

Fr. Weissmüller, Hochstätte 6,

empfehlen sein **Schuh- und Stiefellager** von den kleinsten bis zu den größten, und werden vorjährige Lastingstieper für Confirmanden von 1 fl. 30 fr. an bis 5 fl., sowie Knabenschuhe und Stiefeln von 3 fl. 30 fr. bis zu 9 fl. verkauft.

3933

Großes Schuh-, Stiefel- und Pantoffel-Lager
bei **D. Schüttig.**

3863

Zum Säen

Häfer, Gerste, Wicken, Erbsen, Pansen, Bohnen; Kartoffeln zum Säen bei

3934

Carl Wagemann, Metzgergasse 22.

Der durch mich von Frau Geh. Regierungsrath Busch in der Wilhelmstraße angekaufte Garten ist mit den gefertigten Arbeiten und dem angeschafften Baumaterial unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Wilhelm Rücker.

3867

Bei dem Unterzeichneten sind 7 bis 8 steinerne **Ruh-Krippen** und ein **Gartengeländer** von eichenen Pfosten, welches 200 Schuh enthält und nur ein Jahr gestanden hat, zu verkaufen.

3818

C. Christmann sen.

Im Schiersteiner Hafen liegt 5 Tage lang ein Schiff mit prima Qualität **Ruhrkohlen**. Es werden verkauft per Walter Schmiedekohlen gegen comptant zu 1 fl. 26 fr. und Ofenkohlen 1 fl. 24 fr.

Drei Paar neue **Jalousieläden** mit Beschlag, 2' 9" breit und 5' 8" hoch, sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

3981

Zwei trachtige **Ziegen** zu verkaufen. Mainzerstraße 28.

3982

Vier bis fünf Karren **Dung** sind abzugeben Nerostraße 27.

3983

Römerberg 32 ist eine Grube **Ruhmist** zu verkaufen.

3984

Zu verkaufen einen Haufen **Ruhdung** in Clarenthal, im zweitobersten Hause.

3985

0888

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 73)

27. März 1863.

Neuer Geisberg.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß Sonntag den 29. d. M. die Wirthschaft in den
neu hergerichteten Sälen eröffnet wird.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

3988

Emil Weins.

Geräucherten Lachs,

Kieler Sprotten,

Sardines à l'huile

bei **H. Sulzer,**

3989

große Burgstraße No. 10.

Frische Schellfische, per Pfd. 10 fr.,

Sehr schöne Süßbückinge billigt bei

3990

Chr. Ritzel Wittwe.

Schellfische

sind wieder eingetroffen bei

3986

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Cacao-Pulver & Cacao-Masse,

sowie feinste **Gesundheits-Gewürz** und **Vanille-Chocolade** in
verschiedenen Sorten frisch angekommen bei

3991

A. Schirmer, Markt No. 10.

Neue Stockfische

1843

bei **A. Herber.**

Citronen und Orangen

3861

billigt bei

A. Schirmer, Markt 10.

Regnards Odentine, Zahnseife oder Zahnpasta, per Stück 21 fr.,
empfiehlt

G. Möbus, Metzgergasse 3.

129

Schub-Lager bei **G. Rach, Neugasse.**

1039

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c. ist vom königl. Geh. Sanitätsrath Herrn **Dr. v. Arnim** in **Berlin** erprobt und bewährt gefunden.

In Original-Paketen zu 30 fr. und halben Paketen zu 16 fr. nebst Gebrauchsanweisung bei **A. Flocker**, Webergasse 17. 79

Die gesandte Gichtwatte des Dr. Pattison habe ich schnell erhalten und nach Vorschrift angewandt, der Erfolg, den sie leistete, ist nicht zu beschreiben und ich bin Ihnen großen Dank dafür schuldig. Senden Sie mir wieder u. s. w.
Menzingen (Schweiz), 4. März 1860.

G. A. Meyenberg.

Ich wurde am 13. September in Folge Erkältung durch Zugluft von so schrecklichem Stechen und Reizen in den Ohren befallen, daß ich es vor Schmerzen kaum mehr aushalten konnte.

Nach Anwendung verschiedener Mittel ohne Erfolg legte ich ein Paket von Pattison's Gichtwatte über und anderen Tags waren alle Schmerzen verschwunden.
Straubing (Baiern), 23. Sept. 1862.

Joh. Herrmann, Polizeisoldat.

Dr. Pattison's Gichtwatte hat mich von Rückenschmerzen geheilt, die so arg waren, daß ich weder stehen noch sitzen konnte; die Linderung trat bald nach dem Gebrauche ein und es war als fliegen die Schmerzen fort.
Herrliberg, Cant. Zürich, 27. Decbr. 1862.

Jacob Staub, Gemeinderath.

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr.,
Lilione per Flasche 1 fl. 45 fr.,
Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,
Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei
G. A. Schröder, Hoffriseur, Sonnenbergerthor.
 1158

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen
 direkt vom Schiffe zu beziehen bei **Aug. Dorst.** 3395

Taunusstraße 24 sind zu verkaufen:

zwei Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen, ein Noten- oder Büchergestell, ein Schaukelstuhl, eine Commode und ein Waschtisch mit Marmorplatte, zwei Kleiderschränke von Tannenholz. 3920

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. **Adolph Löb**, Michelsberg 7. 905

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer **J. Manzetti**, Eck der Metzger- und Goldgasse 37. 1083

Echte Westphälische Schinken,

zum Roheessen wie zum Kochen vorzüglich, empfiehlt
3986 **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25.

Neueste Kleiderstoffe zu den billigsten Preisen empfiehlt
Louis Schröder, Marktstraße 8. 3766

Ruhrkohlen beste Qualität.

Ofen-, Schmiede- und Magerkohlen, erstere zu 1 fl. 24 fr.
per Walter, direct aus dem Schiff zu Viebrich bei
Wilh. Kimpel aus Caub.

N. B. Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann Ritter (Taunusstraße)
und Wilh. Filbach (Mauritiusplatz) für mich entgegen. 3992

Wilh. Rob. Galladee, Tapezire,
14 Metzgergasse 14,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung
reeller und billiger Bedienung. 3993

Ich beabsichtige gleich nach Ostern einen weiteren Lehrcursus im Anfertigen
von **Damenkleidern** dahier zu eröffnen, und ersuche die verehrlichen Damen,
welche sich dabei betheiligen wollen, um baldgefällige Rücksprache.

Wiesbaden, den 25. März 1863. **C. Schneider** aus Gießen,
3928 Kirchgasse No. 25.

Ein **Landgut** in Bayern von 100 bahr. Morgen zu 37,000 fl. — ein-
trägliche Milchwirthschaft — ein dergleichen von 500 preuß. Morgen, arrondirt,
zu verkaufen durch Ph. Seebold, Langgasse 20. 3944



Durch unterzeichnetes Commissionsgeschäft sind **Geschäfts-**
und **Wohnhäuser** in Wiesbaden, sowie sehr schön gelegene
Landhäuser in Wiesbadens Umgebung unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. **Friedrich Schaus**,
3210 große Burgstraße No. 10.

Ein **Local** in bester Lage, zu einer Wirthschaft oder Läden geeignet, ist zu
verkaufen. Zu erfragen in der Exped. 3994

Wegen Wohnortsveränderung zu verkaufen 1 **Stagère** von Mahagoni, 1
Canape mit 6 Stühlen. Näh. Langgasse 11, eine Stiege hoch. 3995

Ein guter **Confermandenrock** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 3996
Langgasse 37 **Glasschränke** u. zu verkaufen. 3987

Ein **Mitleser** zum „Frankfurter Journal“ wird gesucht Schwalbacher-
straße No. 25. 3775

Schwalbacherstraße No. 27 ist ein gutes **Clavier** zu vermieten. 3997

Geisbergstraße 7 ist eine vollständige **Wohlpumpe** zu verkaufen. 3855

Eine Grube **Dung** wird billig abgegeben Mühlgasse 13. 3998



Zwei oder drei Zimmer in der Tau-
nusstraße werden mit oder ohne Mö-
bel abgegeben. Näh. in der Exp. 3886

Auf 1. Mai oder auch später wird von einer stillen Familie eine unmöblirte
Barterre-Wohnung von drei geräumigen Zimmern, Küche, Keller u., am
liebsten in der Kirchgasse, Ponisen-, Friedrichs- oder Schwal-
bacherstraße zu mieten gesucht. Gefällige versiegelte Offerten nebst Preis-
angabe nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre W. B. D. entgegen. 3398

Ein Logis, bestehend aus 4-5 Zimmern, nebst Zubehör, womöglich dicht vor der Stadt, wird von einer stillen Familie von Ostern ab jahrweise zu mietzen gesucht. Adressen unter **R. R.** nimmt die Exped. entgegen. 3758

Man sucht für die Sommermonate eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern in einem Landhause, möblirt oder unmöblirt, nebst Küche, sowie Mitbenutzung des Gartens. Offerten bittet man unter der Chiffre L. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3777

Eine gebildete Engländerin wünscht zu Ostern in Wiesbaden auf 3 bis 4 Monate eine anständige Familie zu finden, in der sie für zu ertheilenden Unterricht im Englischen eine freundliche Aufnahme, freie Station und Gelegenheit deutsch zu lernen haben würde. Adressen werden unter A. B. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3947

Entlaufen

ein schwarzer Affenpinscher mit gelbem Halsriemen, 4 Monat alt. Abzuliefern Friedrichstraße 20 gegen Belohnung. 3999

Maschinensteppereien werden angenommen und bestens besorgt. Für Ausstattungen u. s. w. die Maschine ins Haus mit Arbeiterin Taunusstraße 45. 4000

Metzgergasse 18, eine Stiege hoch, können 2 Mädchen Kleidermachen, sowie Zuschneiden schnell und gründlich erlernen. Auch können gut geübte Näherinnen Beschäftigung erhalten. 4001

Es sucht Jemand Beschäftigung im Waschen oder Putzen, auch hilft dieselbe ausziehen. Näh. Steingasse 28. 4002

Es wird ein braves Mädchen zum beständigen Nähen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 4003

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen, sowie im Ausbessern geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen Schachtsstraße 7, 2 Stiegen hoch. 4004

Röderstraße 27 können noch einige Arbeiter Kost erhalten. 3966

Ein Mädchen kann das Putzgeschäft lernen. E. C. u. z Spiegelgasse 6. 3832

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Goldgasse 3. 3893

Stellen-Gesuche.

Eine Person von gesetztem Alter, aus achtbarer Familie und mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf 1. Mai eine Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einer kleinen Familie oder einem einzelnen Herrn. Näh. Expedition. 3904

Ein gebildetes Frauenzimmer, welche der französischen Sprache mächtig, gut deutsch spricht, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht eine Stelle als Gouvernante oder Kammerjungfer. Gefällige Nachfrage in der Exp. 3951

Eine perfecte Köchin, welche schon in den ersten Hotels, sowie bei Herrschaften diente, wünscht eine Stelle als Haushälterin oder Beschließerin. Näh. Bierstadterweg 13. 3953

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht Rheinstraße 5. 3956

Es wird eine Monatfrau gesucht. Zu erfragen in der Exped. 3674

Ein Mädchen wird gesucht, des Nachmittags einige Stunden ein Kind auszutragen. Zu erfragen in der Exped. 4005

Ein Mädchen, welches perfekt Kleidermachen und Weißzeug nähen kann und auch Hausarbeit unternimmt, sucht eine Stelle bei Kindern oder in eine stille Haushaltung. Zu erfragen in der Expedition. 3949

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gut bürgerlich kochen kann, wünscht eine passende Stelle bis zum 1. April. Näh. Goldgasse 8. 4006

Ein junges reinliches Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle auf gleich oder 1. April. Näh. große Burgstraße 6. 4007

Ein stilles Mädchen, welches schon in Kuchenhäusern war, sucht eine Stelle in einem solchen oder auch bei Fremden. Adresse in der Exped. zu erfragen. 4008

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle durch Frau Vettermann, Steingasse 17, 2. Stock. 4009

Eine perfecte Köchin gesetzten Alters, die ihr Geschäft gründlich versteht, sucht eine passende Stelle, auf Verlangen gleich oder auch später. Näheres Röderstraße 27. 4010

Ein wohlzogener Junge von achtbaren Eltern wird als Kellner-Lehrling gesucht. Wo? sagt die Exped. 3619

Ein fleißiger junger Mann findet dauernde Beschäftigung bei **Julius und Adolph Hartmann**, Maler und Lackirer, Schwalbacherstraße 31. 4011

Ein Arbeiter wird gesucht. Näheres Exp. 4012

Ein wohlzogener Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei **C. Bender**, Nerostraße. 4013

5500 fl. u. 1500 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen doppelt hypothekarische Sicherheit ganz oder getheilt den 1. April auszuleihen. Näh. Exped. 2848

Gesucht
wird ein Kapital auf erste Hypothek von **24—25000 fl.** Frankfurter Offerten unter No. 31 befördert die Exped. d. Bl. 31

Logis: Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags)

Burgstraße 3 sind Parterre 2 kleine unmöblirte und eine Stiege hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4014

Dorheimerstraße 11 ist eine geräumige Wohnung ebener Erde nebst Zubehör zu vermieten. Beliebige Anfragen eine Treppe hoch. 2868

Dorheimerstraße 13 eine freundliche Wohnung von 5—10 Zimmern. 4015

Elisabethenstraße 5 sind 2 sehr schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2365

Emserstraße 25 ist der erste Stock im Ganzen oder getheilt, sowie der zweite Stock und eine Mansardwohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 566

Emserstraße 31 ist der zweite Stock im Ganzen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst. 139

Friedrichstraße 30 sind Wohnungen im Hinterhaus mit Werkstätte, Scheuer und Stallung zu vermieten. 4016

Geisbergstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3781

Geisbergstraße 9 1 oder 2 Zimmer möblirt auf 1. April zu vermieten. 2726

Häfnergasse No. 9 sind zwei möblirte heizbare Zimmer nebst Küche und ein möblirtes heizbares Zimmer, alle sogleich beziehbar, zu vermieten. 3910

Heidenberg 19 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 2871

Ob des Heidenbergs und Hirschgrabens 4 ist der zweite Stock an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 3785

Rapellenstraße 35 ist der zweite Stock, bestehend in 2 Salons und 3 geräumigen Zimmern mit Veranda, Gaseinrichtung, electrischen Schellenzüge, Speise-Transportmaschine und sonstige Bequemlichkeiten versehen nebst Garten vergnügen sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Auf Verlangen können auch Pferdeställe und Wagenremise u. noch dazu abgegeben werden. Näh. bei C. Baum, Rapellenstraße 31. 3435

Rirchgasse 13 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 3268

Rirchgasse 31 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3786

Langgasse 17 sind 2 — 3 ineinandergehende möblirte Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2732

Langgasse 19 ist der oberste Stock auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 3787

Leberberg 1 ist eine gut möblirte Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. 1584

Louisenplatz 1 sind im dritten Stock zwei möblirte Zimmer vom 1. April an zu vermieten. 3061

Louisenstraße 10
sind 2 schön möblirte Zimmer Bel-Etage zu vermieten. 1504

Mainzerstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3561

Marktplatz 9 ist ein großer Laden mit Comptoir
zu vermieten. 2369

Mauergasse 13 ist ein schönes Mansardzimmer mit Zugehör an einen Herrn zu vermieten. 3788

Metzgergasse 33 ist ein Zimmer mit Alkov mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3790

Rheinstraße No. 13 sind Mitte Mai oder Anfang Juni möblirt 2 Etagen ganz oder getheilt auf die Sommermonate zu vermieten; auch kann Pferde-stall, Remise nebst Zugehör und Garten dazu gegeben werden. Jede Etage hat 2 Salons, 5 Schlafzimmer, Küche, Bedientenzimmer, Keller und Holz-stall. 4017

Röderallee 8 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 3961

Rerostraße 19 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 3792

Röderstraße 27 ist im 2. Stock ein vollständiges Logis zu vermieten. 4018

Römerberg 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3645

Römerberg 6 zwei Treppen hoch ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 4019

Römerberg 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2373

Schwalbacherstraße 25 Bel-Etage sind mehrere ineinandergehende möblirt Zimmer zu vermieten. 3069

Stiftstraße 1 (Nerothal) ist die untere Etage zu vermieten. Zu erfragen bei H. Matern, Webergasse 38. 750

Taunusstraße 24 im 3. Stock sind auf 1. April 2 — 3 freundlich möblirt Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt man Taunusstraße 47. 3072

Taunusstraße sind möblirter Salon mit Balkon und 3 Zimmern vom 1. April an zu vermieten. Näh. Exped. 3444

Untere Webergasse 23 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten und kann bis den 15. April bezogen werden. 3446

Die Bel-Etage in dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist vom 1. April an zu vermieten. 416

In einem Landhause in angenehmer Lage sind große und kleine Wohnungen billigst zu vermieten. Auch kann eine Wohnung möblirt abgegeben werden. Näheres in der Expedition. 3912

Ein geräumiges Logis mit oder ohne Möbel ist in einem Landhaus, welches die schönste Aussicht bietet, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 4020

Ein schön möblirtes Zimmer nebst Cabinet, auf dem Michaelsberg gelegen, ist zu vermieten. Näheres auf dem Commissions-Bureau von J. J. v. 4021

Kirchgasse 25 sind 2 — 3 ineinandergehende möblirte Zimmer auf 1. April zu vermieten. 3787

In meinem neuerbauten Hause Römerberg 33 sind mehrere große und kleine Logis auf 1. Juli zu vermietthen. Ph. Gemmer. 3801

Mehrere möblirte Zimmer, auf Verlangen auch Küche, sowie einzelne Zimmer, sind zu vermietthen. Näh. Vanggasse 1. 3963

Ein geräumiger Laden mit Logis zu vermietthen vis-à-vis der Post bei Fritz Behgand. 3987

Board and residence with an English Lady No. 3 Louisenstrasse. **Kost und Logis** bei einer englischen Dame Louisenstrasse 3. 35

Board and residence with an English family. Apply to Frau Wolf, Webergasse No. 27.

Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Webergasse. 881

Rirchgasse 18 können zwei Gymnasiasten oder sonst Herrn Kost und Logis erhalten. 3913

Schönster Heinrich!

Wir gratuliren Dir zu Deinem Geburtstage,

Wie es sich von selbst versteht,

Wenn auch Mauritius untergeht.

4022

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen geliebten Vatten, den Bahnhofverwalter **C. Th. Raidt** dahier, heute Nacht nach schmerzlichem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung wird nächsten Samstag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr stattfinden.

Viebrich, den 26. März 1863.

Die trauernde Wittwe:

4023

Julie Raidt, geb. Schreiner.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater und Schwiegervater,

J. F. Duensing,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Freitag Abend um 5 1/4 Uhr vom Sterbehause, Wilhelmstraße No. 1, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

4024

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 6 Uhr.

Sabbath Morgen „ 8 1/2 „

Fruchtpreise vom 26. März.

Rother Weizen (160 Pfd.) 9 fl. 25 kr.

Safer (93 Pfd.) 3 fl. 9 kr.

Wiesbaden, den 26. März 1863.

Herzogl. Polizeidirection.

v. Rößler.

Die Testaments-Versälschung.

(Fortsetzung aus No. 1.)

„Syrid!“ wiederholte der Schleßer. „Du hast eine verzeufelt schwere Ladung!“
 „Haha! Straf mich Gott — aber — ich — ich habe noch keinen Tropfen
 heute genommen! An den Krügen wollen sie Euch weil — weil — haha ein famoser
 Streich — weil Ihr die Gelder hier bei der Bank — haha! Fünzigtausend Thaler!
 Wenn ich einmal solch einen Gang thun könnte! Wie seid ihr nur dahintergekommen!“
 Der Schleßer blickte ihn erschauert an und nicht ein Zucken seines Gesichts ent-
 ging dem Polizisten.

„Zum Kukuk! Sprechst deutlich! Kein Wort verstehe ich davon. Ich fünzig-
 tausend Thaler! — Haha!“

„Ihr verstellt Euch. Man ist Euch auf der Fahrt. Eure alte Verkleidung mit
 der famosen Brille! Haha! Ihr hättet eine andere wählen sollen! Die verdammten
 — doch ich will nicht fluchen — ich meine die auf der Polizei und dem Gerichte
 haben ein schändliches Gedächtniß, weil sie Alles aufschreiben. Das verdammte
 Aufschreiben! Haha! Seid auf Eurer Hut.“

„Er ist betrunken,“ rief der Schleßer seinen Gefährten zu, ihm den Rücken
 wendend.

Ruff sah, daß er sich getäuscht hatte.

„Was hat er nur mit der Bank?“ rief einer der Männer. „Sollte er unsern
 neulichen Besuch bei dem Banquier meinen?“

„Ruhig!“ rief der Lange, welcher die Augen noch immer auf den Polizisten
 gerichtet hielt.

Ruff erkannte aus diesem einzigen Einwurfe die Thäter eines Einbruches,
 welcher vor kurzer Zeit bei einem Banquier verübt war, und die man bis jetzt ver-
 gebens zu erforschen bemüht gewesen war. Das „Ruhig“ des Langen klang ihm
 unheimlich in die Ohren — er war erkannt. Vielleicht gelang es ihm, noch zu entkommen.

„Was gibts?“ rief Einer dem Langen zu.

„Ruhig — nichts!“

„Wirthschaft! Brantwein! — Ich habe noch keinen Tropfen heute getrunken.
 Aber Gott straf mich, Jungens! Wenn Ihr mich verrathet!“ fuhr Ruff fort. „Doch
 — ich — ich will heimgehen. — Haha, meine Tochter — —.“ Er erhob sich.

Mit gespannter Aufmerksamkeit war der Lange jeder seiner Bewegungen gefolgt.
 Er vertrat ihm den Weg zur Thür.

„Bleiben Sie nur noch ein wenig — Herr Ruff!“ rief er mit höhnendem Lächeln
 und schlug ihn zugleich so fest auf die Schulter, daß er auf den Stuhl zurückfiel.

Die Männer blickten einander bestürzt an. Einige sprangen auf. Der Name
 Ruff war ihnen Allen bekannt. Zugleich verhaft.

Dem Pfadfinder entging nichts. Sein Herz schlug schneller. Nur einen
 Augenblick

„Besonnen!“ rief er sich selbst zu.

„Zum Kukuk — was — wollt Ihr?“ rief er mit schwerer Zunge. „Ich —
 heiße Schnabel! Haha — und meine Tochter — —!“

„Haha!“ rief der Lange höhnend. „Mich täuschen Sie nicht. Hier — Jungens
 — kennt Ihr diese geschickt verdeckte Narbe!“

Er riß dem Pfadfinder das Pflaster von der Schläfe.

Die Männer sprangen mit einem Aufschrei der Ueberraschung und des Schreckens
 empor. Sie Alle erkannten den gefürchteten Mann.

Ruff sah ein, daß Verstellung ihm nicht mehr nützte. Raum hatte der Lange
 ihm das Pflaster abgerissen, so schnellte er gleichsam empor. Mit kräftiger Faust
 schlug er den Arm des Langen zurück.

„Ich bin es!“ wiederholte er. „Und Den will ich sehen, der mich anzurühren
 wagt. Euch Alle lasse ich verhaften!“

(Fortf. f.)